

Gründungsversammlung am 21.10.1997

Protokoll

Am 21. Oktober 1997, 19.30 bis 22.30 Uhr, trafen die in der Anwesenheitsliste aufgeführten Personen auf Einladung von Herrn Oberbürgermeister Norbert Burger im Hansasaal des Historischen Rathauses zusammen, um über die Gründung eines Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul zu beschließen. Die Anwesenheitsliste ist wesentlicher Bestandteil dieses Protokolls.

Herr Oberbürgermeister begrüßte die Anwesenden und übernahm die Versammlungsleitung.

Der Versammlungsleiter schlug folgende Tagesordnung vor, der die Anwesenden zustimmten:

1. Erklärung der Philosophie der Städtepartnerschaften
2. Vorstellung der Mitarbeiter/innen der Abteilung Städtepartnerschaften der Stadtverwaltung
3. Gründung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul und Wahl der Vorstandsmitglieder und Revisor/inn/en
4. Beschluß über die Mitgliedsbeiträge.

Herr Oberbürgermeister bezog sich bei seiner Darstellung der Philosophie der Städtepartnerschaften auf die historischen Beziehungen zwischen Städten, z.B. in der Hanse. Er hob das bürgerschaftliche Engagement in solchen Beziehungen hervor und betonte, daß ihr Ziel des Friedens auf dem Hintergrund der Einigung Europas nur demokratisch zu erreichen sei. In diesem Sinne arbeiteten die 17 Städtepartnerschaftsvereine der 23 Städtepartnerschaften der Stadt Köln. Ihre bürgerschaftliche Unterstützung ergänze durch eine Vielfalt von Veranstaltungen das Büro für Städtepartnerschaften, das bescheiden ausgestattet sei.

Zur Geschichte der Städtepartnerschaft mit Istanbul merkte der Oberbürgermeister an, daß die Idee hierzu seit 1978 bestehe, ihre Verwirklichung aber aus nachvollziehbaren Gründen knapp zwanzig Jahre gebraucht habe. Der besondere Charakter dieser Städtepartnerschaft liege darin, daß in Köln viele Menschen aus der Türkei leben. Abschließend wies Herr Oberbürgermeister darauf hin, daß Städtepartnerschaften keine parteipolitischen Entscheidungen vertragen, und drückte seine Freude über das beabsichtigte Engagement der Anwesenden aus.

Eine Aussprache über die Ausführungen Herrn Oberbürgermeisters wurde nicht gewünscht.

Der Oberbürgermeister stellte nun die anwesenden Mitarbeiter/innen des Städtepartnerschaftsbüros Frau Dr. Doll-Sellen und Herrn Noack vor.

Unter dem Tagesordnungspunkt „3. Gründung des Vereins“ wies Herr Oberbürgermeister darauf hin daß für den ordnungsgemäßen Ablauf der Gründungsversammlung ein Protokoll angefertigt werden müsse; auf seine Nachfrage erklärte sich Herr Johannes Wink bereit, das Protokoll zu führen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch aus der Versammlung Die Anwesenden erklärten sich auf die Frage Herrn Oberbürgermeisters bereit, den Förderverein für die Städtepartnerschaft mit Istanbul zu gründen und ihm als Mitglieder beizutreten.

Der vorgelegte Satzungsentwurf wurde Abschnitt für Abschnitt diskutiert und zunächst jeder Paragraph einzeln abgestimmt. In §4 (2) wurde der Versammlungsleiter aus der Versammlung um Erläuterung des Begriffs „ausgewogene Zusammensetzung“ gebeten. In der Diskussion mit mehreren Anwesenden machte Herr Oberbürgermeister deutlich, daß hiermit ein Hinweis darauf gegeben werden soll, daß der Verein kein Spiegelbild der jeweiligen politischen Verhältnisse in der Türkei darstellen bzw. die dortigen Konflikte nicht in Köln austragen, sondern fruchtbar mit der Stadt Köln zusammenarbeiten soll. Der Antrag eines Anwesenden, den Satz zu streichen, erhielt nur eine Stimme, alle anderen stimmberechtigten Anwesenden waren dagegen, Enthaltungen lagen nicht vor. Nachdem Herr Oberbürgermeister auch in §4 (6) den Begriff „vereinsschädigendes Verhalten“ erläutert hatte, wurde §4 einstimmig verabschiedet.

In §8 (1) wurde die Streichung der vorgeschlagenen Formulierung in Klammern „+ 2 Revisoren“ einstimmig beschlossen, da die Revisoren nicht Mitglieder des Vorstands sein können.

In §10 wurde in Abschnitt (3) die Regelung zur Beschlußfähigkeit, in Abschnitt (4) die Mehrheitsregelung diskutiert; auf einstimmigen Beschluß blieb es jedoch bei den vorgeschlagenen Formulierungen.

Abschließend wurde über den gesamten Satzungsentwurf abgestimmt. Mit der Streichung in §8 (1) wurde er (bei 35 stimmberechtigten Anwesenden) einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, beschlossen. Die diesem Protokoll beiliegende und von sieben Mitgliedern unterschriebene Fassung der Satzung ist die von allen Anwesenden einstimmig verabschiedete; sie stellt einen wesentlichen Bestandteil des Protokolls dar.

Herr Oberbürgermeister fragte die Versammlung, ob sie damit einverstanden sei, daß er zunächst eine Reihe von Kandidaten und Kandidatinnen für die Funktionen im Vorstand vorschläge, über die anschließend diskutiert werden könne. Die Versammlung stimmte diesem Verfahren zu.

Als Vorsitzenden schlug Herr Oberbürgermeister Herrn Walter Kluth vor, als stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Lale Akgün, als Schriftführer Herrn Johannes Bunk, als Schatzmeisterin Frau Renate Dinkelbach, als Beisitzer/innen Frau Janine Maurer, Frau Ulya Breuer-Ücer und Herrn Dr. W. Wessels. Frau Dinkelbach, Frau Breuer-Ücer und Herr Dr. Wessels hatten sich entschuldigen lassen und waren nicht anwesend, hatten aber gegenüber dem Büro für Städtepartnerschaften ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt.

Die anwesenden Vorgeschlagenen stellten sich vor; Frau Dinkelbach wurde von Herrn Kluth, Frau Breuer-Ücer und Herr Dr. Wessels von Frau Akgün vorgestellt. Aus der Versammlung wurde angemerkt, daß es ungünstig sei, Nichtanwesende wählen zu müssen. Auf Nachfrage Herrn Oberbürgermeisters wurden folgende weitere Kandidaturen angemeldet: Frau Anne Huesmann als Schatzmeisterin, Herr Klaus Farber, Herr Winrich Granitzka und Herr Nedim Hazar als Beisitzer. Auch diese neuen Kandidat/inn/en stellten sich der Versammlung vor.

Herr Oberbürgermeister Burger fragte die Anwesenden, ob sie mit folgendem Verfahrensvorschlag einverstanden seien: Für die Beisitzer und Beisitzerinnen soll geheime Listenwahl (bei bis zu drei Stimmen je Stimmberechtigtem/r), für die Funktion der Schatzmeisterin geheime Einzelwahl, für die übrigen Funktionen offene Einzelwahl vorgenommen werden; mit diesem Vorschlag war die Versammlung einverstanden.

Die Wahlen ergaben folgendes:

Herr Kluth wurde mit 34 Stimmen einstimmig bei einer Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt.

Frau Akgün wurde mit 34 Stimmen einstimmig bei einer Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Herr Bunk wurde mit 34 Stimmen einstimmig bei einer Enthaltung zum Schriftführer gewählt.

Frau Huesmann wurde mit 26 von 34 Stimmen zur Schatzmeisterin gewählt; auf Frau Dinkelbach entfielen 7 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Die Wahlen für die Funktion der Beisitzer/innen ergaben folgendes:

Frau Breuer-Ücer erhielt 11 Stimmen.

Herr Farber erhielt 17 Stimmen.

Herr Granitzka erhielt 22 Stimmen.

Herr Hazar erhielt 22 Stimmen.

Frau Maurer erhielt 15 Stimmen.

Herr Dr. Wessels erhielt 7 Stimmen.

Somit waren Herr Farber, Herr Granitzka und Herr Hazar als Beisitzer gewählt. Auf Nachfrage Herrn Oberbürgermeisters erklärten sich alle Gewählten zur Annahme der Wahl bereit.

Als Kandidat/inn/en für die Funktion der (zwei) Revisor/inn/en wurden Frau Diana Canetti, Herr Wolfgang Fehl, Herr Anton Rütten und Herr Michael Stein benannt. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters und mit Zustimmung der Versammlung wurde die Wahl nach der Vorstellung der Kandidat/inn/en ebenfalls als geheime Listenwahl (mit höchstens 2 Stimmen je Abstimmungsberechtigter/m) durchgeführt. Bei 31 Stimmberechtigten fiel die Wahl folgendermaßen aus:

Frau Canetti erhielt 4 Stimmen.
 Herr Fehl erhielt 24 Stimmen.
 Herr Rütten erhielt 22 Stimmen.
 Herr Stein erhielt 9 Stimmen.

Somit waren Herr Fehl und Herr Rütten als Revisoren gewählt. Auf Nachfrage Herrn Oberbürgermeisters erklärten sich die Gewählten zur Annahme der Wahl bereit.

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 4 gab Herr Oberbürgermeister Burger die Versammlungsleitung an Herrn Kluth ab.

Für die Mitgliedsbeiträge lag folgender Vorschlag vor, der die Mindestjahresbeiträge angibt:

36,00 DM	Schüler/Studenten
60,00 DM	Erwachsene
90,00 DM	Familien
120,00 DM	Institutionen/Vereinigungen etc.

Aus der Versammlung wurde vorgeschlagen, für Arbeitslose einen geringeren Beitrag vorzusehen. Nach ausführlicher Diskussion stimmten die noch anwesenden 32 Stimmberechtigten mit dem Ergebnis ab, daß die vorgeschlagenen Beiträge erhoben werden sollen; hierfür stimmten 31 Anwesende bei 1 Enthaltung.

Abschließend dankte der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister für die Versammlungsleitung und kündigte einen ersten Mitgliederrundbrief noch vor Weihnachten an. Herr Oberbürgermeister Burger dankte für das Engagement der Mitglieder und betonte, daß er für zukünftige Aktivitäten des Fördervereins gerne zur Verfügung stehe. Hiermit schloß die Versammlung

Köln, 27.10.1997

gez. Norbert Burger
 (Versammlungsleiter)

gez. Walter Kluth
 (Vorsitzender)

gez. Johannes Bunk
 (Protokollführer)

Anlagen:

Satzung des Fördervereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul in der am 21.10.1997 verabschiedeten und von den Vorstandsmitgliedern unterzeichneten Fassung.

Anwesenheitsliste